



cts
Caritas
SeniorenHaus
Hasborn

Oktoberfest, Erntedank,
Tanzen im Sitzen u.v.m.

Praktikant*innen im
SeniorenHaus

Bella Italia in Hasborn

Seelsorge:
Unterm Regenbogen

Rückblicke & Aktivitäten
der Bewohner*innen,
Kurzzeit- & Tagespflege

HAUSPOST

Ausgabe Herbst 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

heimlich, still und leise hat er sich eingeschlichen... der Herbst. Mit all seinen leuchtenden und prächtigen Farben, mit den letzten warmen Sonnenstrahlen, mit dem Geschmack von Weintrauben, Kürbis und Flammkuchen.

Die Tage sind bereits kürzer geworden. Vielleicht hat er schon gemütliche Abende mit geselligem Beisammensein bei einem Gläschen Wein oder einem warmen, herbstlichen Tee eingeläutet. Nach der Hitze und der Aktivität des Sommers kehrt nun langsam Ruhe ein, sie lässt uns durchatmen und ein wenig innehalten.

Ich wünsche Ihnen und uns wunderschöne herbstliche Momente mit wertvollen Begegnungen, die uns Kraft schenken und uns zum Verweilen einladen.

**Ihre
Christine Geib**



HERBSTGEDICHT

EIN BLATT IM WIND!

Wie fühlt sich wohl ein Blatt im Wind?
Leicht schwebt es und ist sehr beschwingt.

Über Wald und Flur und Wiesen,
um die Reise zu genießen.

So schwebt das Blatt nun auf und ab
und bleibt an einem Aste hängen,
der Wind der dreht, das Blatt hebt ab
und bleibt kurz an nem Strauche kleben.

Der Wind rüttelt an den Zweigen.
Das Blatt hebt ab und lässt sich treiben.
Es flattert hin und flattert her
und landet sanft im Blättermeer.

Dort bleibt es liegen wie die anderen,
die Menschen können darauf wandern.
Es raschelt, wenn wir darauf gehn...
Das bunte Laub wie wunderschön...

© Irmgard Behrend „Gedichtezauber“
(Mit freundlicher Genehmigung)



Im Blickpunkt: Sarah Heck

„JEDER TAG BRINGT ANDERE GESCHICHTEN MIT SICH“

Rezeption, Bewohnerservice, Verwaltungsaufgaben, Hausführungen - das Tätigkeitsspektrum ist breit gefächert. Seit knapp vier Jahren ist Sarah Heck neben Heidrun Alt für Sie die erste Ansprechpartnerin am Telefon und nach dem „Türgriff“. Mit einem Lächeln im Gesicht verkürzt sie Besucher*innen und den Bewohner*innen die Wege und ist in allen Fragen der Verwaltung behilflich.

Ende 2018 bot sich ihr die Möglichkeit, im Seniorenhaus Hasborn zu arbeiten. „Ich habe mich sofort willkommen gefühlt. Und daran hat sich bis heute nichts geändert“, erzählt die 38-jährige gelernte Industriekauffrau. Die abwechslungsreiche Arbeit macht Sarah Heck

viel Spaß: „Die Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam und meinen Kolleginnen und Kollegen macht mir sehr viel Freude und der Arbeitsalltag vergeht wie im Flug“. Für die Hauszeitung öffnet sie die Pforten und gibt in einem kurzen Interview einen persönlichen Blick „hinter die Kulisse“...:

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Die Mischung macht's aus. Ich liebe die Verbindung meines recht „trockenen“ Ausbildungsberufes mit der „sozialen Komponente“. Täglich treffe ich viele Menschen und habe engen Kontakt zu den Angehörigen und Bewohner*innen. Kein Tag ist wie der andere. Trotz der immer wiederkehrenden Aufgaben bringt das Leben und Arbeiten im Seniorenhaus jeden Tag andere Geschichten mit sich.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Die Freizeit verbringe ich gerne mit meinem Mann, meiner Tochter Lucia und meinem Hund Luke. Ich treibe mit Freude Sport (Crossfit) und höre gerne Musik.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

„Lächle und die Welt verändert sich“ (Buddha)



RÜCKBLICK:

Mit viel Empathie und Fingerspitzengefühl begleiteten Tobias Meyer, Delal Kurt, Andrea Zehner und Anne Fuchs im Rahmen eines Praktikums die Kolleginnen der sozialen Begleitung und Tagespflege. Sie leisteten dabei den Senior*innen Gesellschaft, unterhielten sich mit ihnen oder spielten auch mal ein Brettspiel.



PRAKTIKUM IM SENIORENHAUS

Die Weiterbildung zur Betreuungskraft gemäß §53b und 45b SGB XI schafft für Menschen, die Interesse und Freude daran haben, sich mit älteren, kranken oder behinderten Personen zu beschäftigen, eine ideale Berufsperspektive außerhalb der „reinen Pflege“.

Um einen intensiveren Einblick in den Berufsalltag zu ermöglichen und wichtige, praktische Erfahrungen zu sammeln, haben Delal Kurt, Andrea Zehner und Anne Fuchs im Rahmen ihrer Fortbildung zur Betreuungskraft ein Praktikum im SeniorenHaus absolviert. Jeden Tag gab es Aktivitäten für die SeniorenHausbewohner*in-

nen. Morgens stand häufig Kegeln, Tanzen im Sitzen oder ein Gartenspaziergang auf dem Programm, damit die Senior*innen richtig wach wurden. Am Mittag gab es öfters ein Gedächtnistraining, Bingo oder ein Brettspiel. Zwischendurch begleiteten sie die Bewohner*innen zum Gottesdienst, deckten die Tische für die Mahlzeiten ein oder



unterhielten sich mit ihnen. „Ich wurde im Seniorenhaus mit offenen Armen empfangen“, erzählt Anne Fuchs, Alltagsbegleiterin bei den Steyler Missionaren in St. Wendel. Für die gelernte Verlagskauffrau stand sofort fest, ich bewerbe mich für das Praktikum im Seniorenhaus Hasborn. „Natürlich hätte ich das Praktikum auch in St. Wendel machen können, aber für mich war es wichtig, neue Abläufe und Eindrücke zu gewinnen“, erklärt die 58-Jährige. „Mein Praktikum war sehr vielfältig. Aber am meisten hat mich das gesamte Team beeindruckt. Im gesamten Haus herrscht eine wunderbare Atmosphäre und das Miteinander im Team war spitze.“

Für die Theleyerin Andrea Zehner hat das Praktikum ihren Berufswunsch bestätigt: „Jetzt bin ich mir ganz sicher, dass dies der richtige Weg für mich ist“, bestätigt die 59-Jährige.

„Auch wenn es teilweise sehr anstrengend für mich war, hat alles unglaublich viel Spaß gemacht. Wenn man selbst Spaß hat, haben die Senior*innen auch Spaß.“ Besonders stolz ist



„Ich wurde mit offenen Armen empfangen“, erzählt Anne Fuchs.



sie auf ihre selbst gebastelten Materialien, die bei den Senior*innen sehr gut ankamen. Das Highlight war der Fühlschlauch, den sie kurzerhand aus einer Strumpfhose und verschiedenen bekannten Materialien herstellte. „Ich denke auch an mich und möchte später auch gut betreut und beschäftigt werden“, sagt sie augenzwinkernd. Sie denkt sogar nach, die Module Sterbebegleitung und Basale Stimulation anschließend zu belegen. Die familiäre Betreuung

älterer Menschen ist der dreifachen Familienmama Delal Kurt von Kindesbeinen an bekannt. Die gelernte Einzelhandelskauffrau hat sich bewusst für die Umschulung entschieden und keinen Tag bereut. „Die Tagespflege hat mir am besten gefallen“, erzählt die 30-Jährige Theleyerin. „Durch die wechselnden Gäste war jeder Tag anders und sehr abwechslungsreich. Schon in der zweiten Woche habe ich mich getraut, auf die Bewohner*innen zuzugehen. Ich habe dann mit ihnen „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt oder mich mit ihnen unterhalten“, erzählt sie freudestrahlend und ergänzt: „Ich habe allerdings auch gelernt, dass ich noch offener werden muss. Dafür bin ich bereits auf einem guten

Weg und meine Kolleginnen in Hasborn haben mir viele gute Tipps mit auf den Weg gegeben.“ Auch der sechzehnjährige Tobias Meyer, absolvierte zeitgleich ein zweiwöchiges Schulpraktikum bei den Hasborner Senior*innen und schnupperte in die Aufgaben der sozialen Begleitung rein. „Für mich war klar, dass ich mein Praktikum unbedingt in Hasborn machen möchte“, erzählt Tobias Meyer, der bereits mit der Grundschule im Rahmen des Generationenprojektes das Seniorenhaus mehrfach besuchte. „Man bekommt so viel Freude, Anerkennung und Dankbarkeit von den Bewohner*innen zurück. Im Wohnbereich war es sehr familiär“, erzählt der Elftklässler. „Am meisten beeindruckt hat

mich, dass die älteren Menschen unglaublich schnell Vertrauen gefasst haben und schnell tiefgründige Gespräche zuließen.“ An die intensiven Gespräche wird sich Tobias Meyer noch lange erinnern. „Die Tür nach Feierabend einfach schließen ist nicht. Man nimmt die Erlebnisse und Gedanken mit nach Hause.“

Die Erfahrungen für die Praktikant*innen waren durchaus positiv und am Ende nahmen Tobias Meyer, Delal Kurt, Andrea Zehner und Anne Fuchs viele Erfahrungen und neue Erkenntnisse mit. Delal Kurt strebt nach ihrem Praktikum eine Tätigkeit im ambulanten Pflegedienst an und auch ihre Fortbildungskolleginnen sind sich sicher, den richtigen Weg zu gehen.

„Für mich kommt ein Beruf in der Pflege nicht infrage, auch wenn mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht hat“, resümiert Tobias Meyer. „Aber ich denke darüber nach, ab und zu die Senior*innen zu besuchen.“

„Unsere Bewohner*innen genossen die Gesellschaft der Praktikantinnen und des Praktikanten. Es ist wichtig, dass sie nicht nur mitlaufen, sondern einen tatsächlichen Einblick erhalten, und sich selbstständig mit den Senior*innen beschäftigen dürfen“, sagt Hausleiterin Christine Geib. „Ein Praktikum ist immer sinnvoll. Außerdem können die Praktikant*innen die Mitarbeitenden von morgen sein“, schlussfolgert Christine Geib.

„Ich möchte später auch gut betreut und beschäftigt werden“,
sagt Andrea Zehner.



RÜCKBLICK:

Am Vortag des Erntedankgottesdienstes, schmückten unsere Mitarbeiterinnen der Seelsorge Maria Reichert und Alexandra Lauck den Altar. Für den Aufbau des Altars wurden zahlreiche Feld- und Gartenfrüchte ausgesucht und standen anschaulich im Mittelpunkt der Kapelle...

WIR FEIERN ERNTEDANK

Ein schöner Brauch ist es im SeniorenHaus Hasborn, den Altar der Kapelle mit viel Obst, Gemüse und Blumen farbenfroh zu gestalten.

Am Vortag des Erntedankgottesdienstes, schmückten unsere Mitarbeiterinnen der Seelsorge, Maria Reichert und Alexandra Lauck, mit viel Liebe zum

Detail den Altar. Nach der Kräuterweihe im August ist die Erntedankfeier Anfang Oktober ein Dank für die Früchte der Erde und die menschliche Arbeit.

In einem festlich gestalteten Gottesdienst, zelebriert von Pastor Theo Welsch, wurde das Erntedankfest gefeiert und die Früchte vor dem Altar gesegnet. Vor diesem reich gedeckten Erntedank-Altar mit Äpfeln, Kartoffeln, Zwiebeln, Paprika, Kohl, Karotten, Kürbissen und einem Laib Brot dankten sie Gott im Gebet für alles, was er hat wachsen und reifen lassen.

Am Abend gab es in allen Wohnbereichen selbst gemachten Kräuterquark und frisches Brot. Aus den restlichen Erntegaben kochten die Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung zusammen mit den Bewohner*innen einen feinen Gemüse-eintopf.





RÜCKBLICK:

Der Wohnbereich Röhling war für einen Tag ganz auf „Bella Italia“ eingestellt. Das galt natürlich auch für die Küche...



FESTA ITALIANA

Die jüngste Aktion der sozialen Begleitung entführte die Bewohner*innen des Wohnbereiches Röhling nach „Bella Italia“. Auf Wunsch der Senior*innen wurde auch in diesem Jahr die beliebte italienische „Party“ veranstaltet und wie in den vergangenen Jahren zuvor hatte hier unsere Claudia Ohlmann das Zepter in der Hand.

Bereits in der Vorplanung war jede Menge zu tun. Es wurde gebastelt, Glasflächen bemalt und sogar Rosen aus Krepppapier hergestellt. Claudia Ohlmann verwandelte den Wohnbereich in ein kleines Italien. Die Tische waren in den Farben Grün, Weiß und Rot liebevoll dekoriert und wurden durch die Früchte von der Sonne Italiens geküsst. Dann kam endlich der „Italienische Donnerstag“. Zahlreiche Bewohner*innen folgten der Einladung „A tavola per

favore Buon Appetito“ und wurden reichlich belohnt: Landestypische Spezialitäten wie Insalata mista und Pasta in einer Weißwein-Sahne-Schinken-Käse Soße wurden aufgetischt. Aber auch Tiramisu und ein Gläschen Amaretto durften nicht fehlen. Italienische Musik aus den Boxen schaffte ein perfektes Ambiente, das zum Verweilen einlud. „Mama Mia ist das schön“, staunten die geladenen Gäste. Gesellige Gespräche entstanden und Bewohnerin Frau L. brachte es auf den Punkt: „Hauptsache wir fühlen uns sehr wohl und können die italienischen Spezialitäten gemeinsam genießen.“ Zum Abschluss waren sich alle einig: Es war edel wie beim Italiener und der Abstecher in Europas Süden eine willkommene Abwechslung.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Im Namen der gesamten Belegschaft gratulierte Hausleiterin Christine Geib Pflegefachkraft Michael Henkes zum erfolgreichen Abschluss des 1. Moduls „Qualitätsmanagement“ im Rahmen seiner Weiterbildung zur „verantwortlichen Pflegefachkraft“. QM gehört in der Pflege zum Pflichtprogramm und muss ständig weiter entwickelt und angepasst werden. Die Weiterbildung vermittelte Kenntnisse und notwendigen Kompetenzen, um ein QM-System aufbauen und begleiten zu können.

Nach dreijähriger Ausbildungszeit im SeniorenHaus Hasborn durften wir der frischgebackenen Pflegefachkraft Julia Ullrich zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. Hausleiterin Christine Geib gratulierte zusammen mit Monika Lambert und sie bedankten sich im Namen des gesamten Teams für ihr Engagement. Wir freuen uns alle von ganzem HERZEN und wünschen Julia Ullrich weiterhin so viel Freude an ihrer Arbeit und alles Gute für die Zukunft!





RÜCKBLICK:

Der diesjährige Kir- mesbesuch zauberte unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Tages- und Kurzzeitpfe- gegästen ein Lächeln ins Gesicht.



KIRMESBESUCH

Seit Jahren hat der Kirmes- besuch der Hasborner Kirmes große Tradition im SeniorenHaus. Endlich war der Besuch wieder möglich und ließ die Gesichter der Bewohner*innen, Kurz- zeit- und Tagespfegegäste erstrahlen. Sie fühlten sich rundherum wohl und ge- nossen die vom Förderver- ein gesponserten Köstlich- keiten...



LECKEREN ZWETSCHGEN- KUCHEN & PFLAUMENMUS

Im Herbst ist es ein schö- nes hauswirtschaftliches Angebot für die Seniorin- nen und Senioren, einen Zwetschgenkuchen zu bak- ken und den traditionellen Pflaumenmus zu kochen. Die meiste Arbeit macht das Pflaumentkernen, das in dieser Jahreszeit eine traditionelle Tätigkeit ist, an die sich besonders die ältere Generation gut

erinnert. Dazu treffen sich die interessierten Bewoh- ner*innen in der Wohn- küche und auch demenziell veränderte Bewohner*in- nen halfen bei den Vor- bereitungen eifrig mit. Es wurde viel gelacht und nebenbei wanderte selbst- verständlich das ein oder andere Stückchen auch in den Mund.



RÜCKBLICK:

Wie jedes Jahr, nutzten wir die Zwetschgenzeit und haben in gemüt- licher Runde Zwetsch- genkuchen mit Hefeteig gebacken und traditio- nell Pflaumenmus ge- kocht. Dabei wurde viel von damals erzählt.



RÜCKBLICK:

Gaudi beim Oktoberfest - Spaß, Schunkel-musik und jede Menge blau-weiße Geschichten brachten die Bewohner*innen in bayrische Feststimmung...



OKTOBERFEST

Herbstzeit ist Oktoberfestzeit. Endlich wieder lud das SeniorenHaus zum zünftigen Oktoberfest ein. Im blau-weiß geschmückten Veranstaltungsraum war das Eis schnell gebrochen, denn die passende Musik, die Gemeinschaft und das Programm sorgten dafür, dass die Stimmung auf den Höhepunkt kam. Susanne Schmidt von der sozialen Begleitung hatte sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Im Repertoire hatte sie eine fesche Lederhose, ein schickes Dirndl und ein Maß (Bierkrug) dabei, dass selbstverständlich

alle Blicke auf sich zog. Mit Fragen „Rund um das Fest der Wiesn“ testete sie das Wissen der Senior*innen: Wieso haben die Lederhosen denn vorne ein Loch? Was bedeutet die Schleife am Dirndl? Wie viel kostet dieses Jahr ein Maß Bier in München?

Nach dem Schunkeln, Singen und Lachen wartete ein leckeres Abendessen mit bayrischen Spezialitäten - Brezeln, Weißwurst, süßer Senf - auf die Gäste. Am Ende waren sich alle einig: Das traditionelle Oktoberfest war mit seinem Programm ein gelungenes Rezept für einen abwechslungsreichen Nachmittag.





RÜCKBLICK:

Hoch, runter, vor und zurück - das wöchentliche „Tanzen im Sitzen“ lassen sich die Seniorinnen und Senioren nicht nehmen. Tanzleiterin Ingeborg Schweitzer hat regelmäßig neue Tänze und Lieder im Gepäck...



FITNESS FÜR KÖRPER, SEELE UND GEIST

Die Mischung aus Tanz und rhythmischer Gymnastik erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit im Seniorenhaus. Jeden Mittwoch um zehn „ruft“ Ingeborg Schweitzer zum Tanzen im Sitzen. Seit vielen Jahren trainiert sie die Bewohner*innen, und hat immer das aktuellste Bewegungskonzept des Bundesverbandes für Se-

niorentanz in der Tasche. Die Sitzordnung im Kreis ist festgelegt, denn jeder soll dort sitzen wo er sich wohlfühlt. „Heute gibt’s Gefüllte in unserer Tanzküche. Die Klöße müssen gerührt und geformt werden“, scherzte Kursleiterin Ingeborg Schweitzer augenzwinkernd. Die ausgeteilten Schaumstoffbälle wurden nach Takt geknetet und gerollt. Es machte allen sichtlich Spaß. In der Mitte des Kreises lagen bunte Tücher und



geflochtene Bänder. Auch sie kamen noch zum Einsatz: „Ich habe heute einen neuen Tanz mitgebracht“, kündigte Ingeborg Schweitzer an. „Blütenranken“ heißt der neue Tanz, der selbstverständlich auch einen neuen Walzer - den Zopfwalzer unterm Rosentor - mit sich bringt. Hoch,

runter, vor und zurück, bei den vielen neuen Bewegungen war hohe Konzentration angesagt. „Macht langsam“, beruhigte die Tanzleiterin. „Beim Tanzen nehmen wir uns viel Zeit.“ Die Senior*innen kamen ganz schön ins Schwitzen. Zum Schluss wurde kräftig applaudiert...



Tagespflege aktuell

RÜCKBLICK:

Auf geht's in die Advents- und Weihnachtszeit. Die Werkstatt in unserer Tagespflege hat wieder Konjunktur...

WEIHNACHTS- WERKSTATT - SPASS AN ERSTER STELLE

Die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit haben begonnen. In unserer Tagespflege wird seit einigen Tagen pausenlos geschneit, gestanzt, gemalt und geklebt. Aktuell basteln wir an unserem ge-

meinsamen Adventskalender. Hier kann jeder seine Fähigkeiten einbringen: es werden Klammern verziert, Sterne ausgestanzt und ausgemalt. Hier geht es vor allem um Spaß und Freude.

Unsere Tagespflege ist bekannt für ausgefallene Dekorationsideen. Aus leeren Tetrapacks bastelten wir auch bunte Vasen mit Serviettentechnik. Ein tolles Geschenk für die Familie.





RÜCKBLICK:

Im Rahmen von Allerheiligen fand zur Erinnerung und zum Gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner eine Andacht und ein feierlicher Gedenk Gottesdienst in unserer Kapelle statt.



TROST FINDEN IM GEDENKEN

Der November startete mit einer Andacht zu Allerheiligen, die Maria Reichert und Alexandra Lauck gestalteten. Zur Erinnerung und zum Gedenken unserer verstorbenen Bewohner*innen fand am 04. November ein feierlicher Gedenk- & Abschiedsgottesdienst statt. Im Rahmen des Gottesdienstes, den Pfarrer Welsch unterstützend begleitete, wurde symbolisch für jede verstorbene Bewohnerin und jeden verstorbenen Bewohner eine

Kerze am Altar angezündet. Lieder, Texte und Gebete gaben dem Gottesdienst einen besonderen und feierlichen Rahmen. Hausleiterin Christine Geib hielt zu Beginn eine Ansprache und lud alle Gäste im Anschluss zu einem Umtrunk ein. Dort hatten die Angehörigen Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und schöne Erinnerungen auszutauschen.

Herzlichen Dank an Maria Reichert und Alexandra Lauck, unseren Mitarbeiterinnen der Seelsorge, für das Schmücken des Altars, die Gestaltung und Orga-



Organisation des Gottesdienstes und der Andacht.



UNTERZEICHNUNG DER KOOPERATIONSVEREINBARUNG „ALLIANZ FÜR DEMENZ - NETZWERK SAAR“

Neben der Arbeitskammer des Saarlandes, Prof. Dr. Daniel Bieber in seiner Funktion als Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen, des Landespflegerates Saarland, der PuGiS - Prävention und Gesundheit im Saarland e.V. ist auch die cts nun dabei. Ziel der „Allianz für Demenz - Netz-

werk Saar“ ist es, die Qualität in der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland nachhaltig zu verbessern.

Mehr Informationen zum Thema Demenz unter:

www.demenz.saarland.de

(Foto: Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit)





SEELSORGE:

Im Schatten unseres wunderschönen Gartens hielt Alexandra Lauck eine Demenzandacht für die Senior*innen.

ANDACHT UNTERM REGENBOGEN

Im Schatten unseres wunderschönen Gartens hielt Alexandra Lauck eine Demenzandacht für die Senior*innen. Das Thema war der faszinierende Regenbogen. Neben Gebet und schönen Geschichten wollten die Bewohner*innen viel singen. Die Gemeinschaft und die Lieder waren Balsam für die Seele. „Wunderschön“, resümierten alle Beteiligten nach der abwechslungsreichen Andacht.



VORMITTAG FÜR DIE SINNE

Das Wohlbefinden der Bewohner*innen im Blick zu haben, ist ein großer Teil der Seelsorge im Caritas SeniorenHaus Hasborn. Im Rahmen der Seelsorge bot Alexandra Lauck eine entspannende Basale Stimulation an, um die Wahrnehmung der Bewohnerinnen und Bewohner, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mobilisiert werden können und somit nicht an Aktivierungen in den Wohnbereichen teilnehmen können, zu aktivieren.

Basale Stimulation ist ein Konzept zur Kontaktaufnahme, bei dem man besonders bei demenziell erkrankten Menschen einen Zugang über die Sinne findet, damit sie sich wohlfühlen. Dazu wird eine schöne Stimmung im Zimmer mit Sternenhimmel, Raumduft und beruhigender leiser Musik hergestellt. Sanfte Massageberührungen der Hände und der Arme, fördern die Wahrnehmung und wirken bei den Senior*innen sehr beruhigend. Dazu nimmt sich Alexandra Lauck so viel Zeit wie nötig, damit sie den Kontakt genießen können.

KRÄUTERWISCH- SEGNUNG

Traditionell fand an Mariä Himmelfahrt ein feierlicher Wortgottesdienst mit Diakon Leo Eckert und Maria Reichert in der hauseigenen Kapelle statt. Kräuter und Blumen wurden dafür gesammelt und fanden vor dem Altar einen schönen Platz. Gemeinsam haben wir zu Ehren Marias gesungen und gebetet. Anschließend fand nach altem Brauch die Segnung der duftenden Pracht statt. Der Glaube gibt Kraft und Hoffnung.





GESCHICHTEN:

VON HERBST- WETTER, HERBSTLAUNEN UND BUNTEN BLÄTTERN

**Kindergeschichte vom
Herbstwetter mit Regen,
Wind, fallenden Blättern
und mit etwas Langeweile.
Gut, dass Opa da ist ...**

„Herbst ist doof!“, sagt Pit. Er sitzt am Fenster und starrt in den verregneten Schlechtwettertag hinaus. „Überall fallen nun die Blätter von den Bäumen.“ „Toll sieht das aus!“, freut sich Pia. „Sie tanzen mit dem Wind in der Luft und überall ist es bunt.“ „Und warum werden die Blätter bunt?“, fragt Pit gelangweilt. „Weil es ihnen auf den Bäumen zu langweilig

ist?“, überlegt Pia. Opa lacht. „Du meinst, ihnen wird es auf ihren Baumplätzen zu bunt?“ „Klar“, grinst Pit. „Dort oben ist ja nichts los! Immer nur am gleichen Zweig hängen, ist auch doof.“ Pia nickt. „Und weil es ihnen dort zu bunt wird, werden sie bunt. Dann lassen sie sich vom Wind in die Luft tragen und träumen, um die ganze Welt zu reisen und nie mehr Langeweile haben zu müssen.“

„Das hört sich aufregend an“, sagt Opa. „Ich stelle mir eine Reise durch die Luft sehr spannend vor.“ „Ha!“, ruft Pit. „Die ‚reisen‘ gar nicht weit, die Blätter. Auf den Boden fallen sie und dort liegen sie dann und langweilen sich wieder.“ „Und sie sterben“, ergänzt Pia. Sie wendet sich an Opa. „Sag, warum werden die Blätter nun wirklich bunt?“ „Das ist ganz einfach: Die Bäume bereiten sich auf den Win-

ter vor. Um zu überleben, brauchen sie viel Feuchtigkeit, die sie im Stamm und in den Wurzeln aufbewahren. Weil ihnen dazu das Wasser aus der Erde nicht reicht, holen sie sich den Blättersaft. So trocknen die Blätter langsam aus. Sie werden erst gelb, rot oder braun, und eines Tages sind sie so trocken, dass sie sich nicht mehr an den Zweigen halten können und zu Boden fallen.“ „Och, wie langweilig!“, mault Pia. „Und auch doof“, findet Pit.

Opa lacht wieder. „Ihr mit eurer Langeweile! Das Leben kann nicht immer lustig sein. Aber man kann es sich auch an „Langeweile“-Tagen lustig träumen.“ „Stimmt.“ Pia nickt. „Das haben wir gerade eben mit den Blättern, die auf Weltreise gehen, gemacht. Und gelacht haben wir auch. An das scheußliche Wetter haben wir auch nicht mehr gedacht.“ Sie grinst. „Und

Pit hat eine ganze Weile nicht ‚Herbst ist doof‘ gesagt.“ „Bäh!“ Pit streckt die Zunge nach seiner Schwester heraus. Ganz kurz nur. In dem Augenblick schickt die Sonne einen Strahl durchs Fenster. „Juchhu!“, ruft Pit. „Der Regen macht Pause. Komm, wie gehen Nüsse und Kastanien sammeln!“ „Au ja! Toll!“, ruft Pia und Pit ergänzt: „Ich sage es ja: Herbst ist toll!“ Und ehe jemand dazu noch etwas sagen kann, ist er schon nach draußen verschwunden.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung
elkeskindergeschichten.de



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Sie möchten sich gerne im sozialen Bereich engagieren? Ihnen ist der Umgang mit Menschen wichtig? Sie möchten gerne in einem abwechslungsreichen Arbeitsfeld Verantwortung übernehmen? Sie wünschen sich eine zukunftssichere Beschäftigung? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Das Caritas SeniorenHaus Hasborn bietet derzeit 56 Plätze in der vollstationären Pflege an. Ergänzt wird das Angebot durch 4 Plätze in der Kurzzeitpflege sowie unsere Tagespflege, in der bis zu 12 Plätze zur Verfügung stehen. Das spezielle Konzept des Seniorenhauses bietet den Menschen kleine, persönliche und überschaubare Einheiten, die eine annähernd familiäre Situation mit konstanten Bezugspersonen entstehen lassen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Pflegeassistenten (w/m/d)
Pflegfachkraft (w/m/d)
Mitarbeiter (w/m/d) soz. Begleitung
Mitarbeiter (w/m/d) Haustechnik
Mitarbeiter (w/m/d) Reinigung

Für weitere Informationen steht Ihnen Christine Geib, Hausleitung Caritas SeniorenHaus Hasborn, unter Tel. 06853/979460 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an das Caritas SeniorenHaus Hasborn, Christine Geib, Im Wohnpark 2, 66636 Tholey-Hasborn oder ganz einfach und schnell online: info@seniorenhaus-hasborn.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Rätsel:

HERBST-QUIZ

- **1. Warum färben sich im Herbst die Blätter bunt?**
 - a. Die Temperaturen sinken und die Tage werden kürzer. Ohne ausreichend Sonnenlicht verschwindet der grüne Farbstoff (der Baum baut Chlorophyll ab) und andere Farben breiten sich im Blatt aus, es kommen die gelben, roten und orangefarbenen Pigmente zum Vorschein
 - b. Durch den trockenen Sommer verbrennen die Blätter

- **2. Ergänzen Sie das Lied „Bunt sind schon die Wälder...“**
 - a. ...Nebel über den Feldern
 - b. ...gelb die Stoppelfelder

- **3. Welche Frucht wird im Herbst geerntet?**
 - a. Apfel
 - b. Erdbeere

- **4. Was ist der Altweibersommer?**
 - a. regnerische Tage im Sommer
 - b. sonnige Tage im September & Oktober

Lösungen: 1. a; 2. b; 3. a; 4. b



DIES & DAS:

BAUERNREGELN

Bringt der Oktober viel Regen,
ist's für die Felder ein Segen.

November: Hält der Baum die Blätter lang',
macht ein später Winter bang'

Wussten Sie, dass...
eine Rosskastanie bis zu 25 Kilogramm Laub abwirft?
Eine Birke sogar bis zu 28 Kilogramm.

1			8		2		6	
	4	6				8	1	
3				9				
			4				9	
	6			3			8	
	8				7	4		
				7				5
	7	9				6	3	
	3		9		4			7



IMPRESSUM:

cts
Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenHaus
Hasborn, Im Wohnpark 2,
66636 Tholey-Hasborn

Einrichtungsleitung: Christine Geib
Tel: 068 53-979 460

www.seniorenhaus-hasborn.de
info@seniorenhaus-hasborn.de

Redaktion: Silke Schommer,
Mitarbeiter*innen der sozialen
Begleitung, Tagespflege

Bilder S. 11, 21 (Kopfbilder)
© stock.adobe.com

Auflage: 550 Stück
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

GEDICHT:

NÜSSEGEFLÜSTER HERBSTGEDICHT

In den Tagen vor der Ernte
spielen Nüsse gern im Wind,
wiegen sich vergnügt im Baume,
klackern, weil sie fröhlich sind.
Leise, psst, du kannst sie hören,
lausche und bleib einfach stehn,
hörst sie – klack – zu Boden kullern,
solltest schnell nach ihnen sehn.
Lass sie dort nicht lange liegen.
Sie wolln bei den Kindern sein
und sich knacken, naschen lassen.
Hmm. Sie schmecken würzig fein.

© Elke Bräunling
(Mit freundlicher Genehmigung)